

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes AUFBRUCH,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten und Fotos im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Internet-Ausgabe unseres Gemeindebriefes und des Terminkalenders auf alle persönlichen Daten und eine Reihe von Fotos.

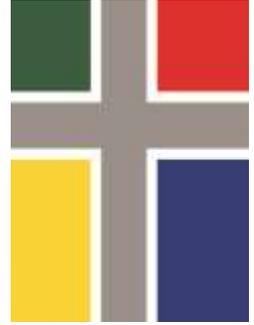
Wer den Gemeindebrief komplett in elektronischer Form (PDF) erhalten möchte – auch gern regelmäßig – teile uns dies bitte mit unter der Email-Adresse: aufbruch@efg-kelkheim.de.

Danke für Ihr Verständnis, das Redaktionsteam

Auf der nächsten Seite beginnt der Gemeindebrief.

Aufbruch

Gemeindebrief der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kellheim



Ausgabe 151

26. Jahrgang

Juni / Juli 2019



**Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.**

Sprüche 16,24

Geistliches Wort

Pastorin

Janina Wehde

Monatsspruch Juni:

**Freundliche Reden
sind Honigseim,
süß für die Seele
und heilsam für
die Glieder.**

Sprüche 16,24

Wie geht es Dir heute?

Hast Du heute schon ein freundliches Wort gehört? Oder hast Du vielleicht selber schon jemandem etwas Nettes gesagt?

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich einen sehr chaotischen Morgen hinter mir: ich war zu spät im Bett; ein Kind hat sich heute Nacht mit Alpträumen neben mich gekuschelt; dem nächsten Kind habe ich am Morgen nicht helfen können – Computerprobleme; und insgesamt waren wir viel zu knapp dran. Als ich dann den Jüngsten mit dem Fahrrad zum Waldkindergarten hochradelte, stellte ich fest, dass die Kita Betriebsausflug hatte...

Im Nachhinein und beim Nachdenken über diesen Bibeltvers stelle ich fest, dass heute Morgen wenig gute Worte in unserer Wohnung gefallen sind – ich habe kaum welche gehört und auch nur wenige verteilt. Meine Worte spiegelten die Stimmung wider und die Stimmung meine Worte.

Aber dann gab es einen Moment, in dem ich innegehalten habe, meinen Jüngsten in den Arm nahm und wir einfach so dasaßen. Sein „Mama, ich hab Dich lieb!“ wirkt wie Balsam für die Seele.

Das ist nur ein kleines Beispiel dafür, wie Worte in unserem Leben wirken. Auch wenn es „nur“ Worte sind, wissen wir theoretisch, wie viel Kraft sie haben können. Tatsächlich hätte ich mich schon viel früher am Morgen dazu entscheiden können, die Stimmung zu ändern, indem ich meine Worte und auch die Art wie ich sie spreche, verändere. In der Praxis ist das aber oft nicht so einfach. Diese Erfahrung machen vermutlich alle Menschen immer wieder. Das ist auch unabhängig davon, ob wir Christen sind oder nicht. Worte haben Macht! Und diese Macht können wir in einem gewissen Maße auch beeinflussen und auswählen. Rein menschlich gesehen, sind es also weise Worte, die wir hier im Buch der Sprüche lesen können.

In der Bibel bekommen wir aber noch eine ganz neue Dimension der Sprache mitgeteilt, die uns durch ihre eindruckliche Art auf ganz neue Weise anspricht und da-

durch Mut macht, die eigene Wortwahl zu überdenken: Gottes Worte!

Gott spricht und es geschieht. Gott hat die Welt erschaffen, indem er sagte „es werde“. Gottes Worte haben schöpferische Kraft – da ist es kein Wunder, dass auch unsere Worte (wir sind Ebenbilder Gottes!) so viel Kraft haben: sie können Beziehungen zerstören oder aufbauen. Einzelne Worte können unser Leben für immer prägen und wie eine Überschrift über unserem Leben stehen.

Noch beeindruckender jedoch ist, dass Gottes mächtigstes Wort in Jesus Christus seinen Ausdruck gefunden hat. In Johannes 1,1 heißt es „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort“. Und in Vers 14: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns!“ Damit ist Jesus gemeint, der mit all seiner Liebe und Kraft Ausdruck des Wortes Gottes ist. Gottes Worte zeigen sich durch das Leben Jesu und werden in ihm Wirklichkeit. Die Worte seiner Liebe zeigen sich in der Liebe, mit der Jesus den Menschen begegnet; in der Wärme, die aus dem Blick Jesu strahlt; in der Hingabe, mit der er für alle Menschen an das Kreuz geht.

Dieses Geschehen, das sich mit Worten kaum beschreiben lässt, wird durch das eine Wort Gottes – Jesus Christus – zusammengefasst. Diese Zusage der Liebe und Annahme durch Gott gilt jedem von uns und dieser Zusage will Grundlage für unser Leben sein. Gottes Worte, unabhängig von allen Worten, die wir täglich von unseren Mitmenschen zu Ohren bekommen, wollen uns in der Seele berühren, uns heilen und das Leben versüßen. Aus diesem Erleben heraus können wir die Kraft finden, auch unsere Worte zu ändern und unsere Mitmenschen freundlich anzureden. Das wird uns und unsere Mitmenschen verändern. Lasst uns darauf achten, wie wir miteinander und übereinander reden. Denn die Wortwahl bewirkt etwas in uns. Und überlegt einmal, wie wohlthuend wertschätzende Worte sein können. Vielleicht könnt Ihr heute für einen anderen Menschen den Tag verändern – allein durch Worte - so simpel! Und auch wenn darin kein Wort über Gott fällt, kann all seine Liebe darin ihren Ausdruck finden.



Die Gemeindeleitung informiert

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde!

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die zurückliegenden Wochen zurück. Es waren Wochen mit einer sehr hohen Veranstaltungsdichte und dennoch haben wir in den Veranstaltungen eine rege und intensive Beteiligung der Gemeinde erlebt. Die Passionsandachten hatten immer über 25 Teilnehmende und auch die Gottesdienste in der Karwoche waren gut besucht, selbst der Frühgottesdienst auf dem Feldberg mit über 20 Teilnehmenden hat unsere Vorerwartungen übertroffen. Auch die kommenden Wochen sind noch angefüllt mit spannenden Veranstaltungen für Jung und Alt.

Derzeit veranstalten wir als Gemeinde einen Alpha-Kurs für Menschen, die sich erstmals oder nochmal neu mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinandersetzen wollen. Der Kurs findet wöchentlich Mittwochsabends um 19:30 Uhr statt und geht noch bis zum 10. Juli. Aktuell haben wir 15 Teilnehmende in zwei Gesprächskleingruppen. Auch wenn der Kurs bereits gestartet ist, dürfen gerne noch Interessierte hinzukommen! Sprecht dazu gerne Janina oder mich an. Als Gemeinde bitten wir Euch darum, diesen Kurs und die Gesprächsprozesse im Gebet zu begleiten.

Pastor
Christian Wehde

Pfingsten

Das Pfingstwochenende umfasst auch in diesem Jahr wieder einige Veranstaltungen. Vom 7. - 10. Juni werden viele Kids unserer Gemeinde und konkret aus der Jung­schar am Pfingstcamp des Gemeindejugendwerks teilnehmen. Mimi Dreyer, Jule Hörster, Jörg Schäfer, Benjamin Unthan aus unserer Gemeinde werden als Mitarbeiter beim Pfingstcamp dabei sein. Am Samstag, 8. Juni, findet in unseren Räumen ein Kompakt-Tag des Alpha-Kurses statt. Am Montag, 10. Juni, findet der traditionelle ökumenische Pfingstgottesdienst um 11:00 Uhr in der Stephanusgemeinde (Hornau) statt.

Lichtblick

Am Samstag, 15.06., wird die Hausaufgabenbetreuung Lichtblick den schon traditionellen Sommerausflug zum Kletterwald organisieren, zu dem auch Kinder und Helfer aus der Gemeinde ganz herzlich eingeladen sind.

Bibelunterricht	Am Sonntag, 16.06., werden die Teilnehmenden des Bibelunterrichts den Gottesdienst gestalten und im Rahmen dieses Gottesdienstes auch aus dem Bibelunterricht 2017-2019 entlassen.
Taufgottesdienst	Am Samstag, 22. Juni, wollen wir im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes von 14:00 - 18:00 Uhr einen besonderen Gemeinschaftsnachmittag miteinander verbringen, bevor wir als Gemeinde in die Ferienzeit starten.
Sommerfest	<p>Auch in diesem Jahr fallen während der Sommerferien nahezu alle Veranstaltungen unter der Woche aus. Und wie in den vergangenen Jahren auch, wird es auch bei den Gottesdiensten eine 3-wöchige Sommerpause geben. An den Sonntagen 21.7., 28.7. und 4.8. werden keine Gottesdienste stattfinden. Alle Nichtverreisten laden wir dazu ein, an diesen Sonntagen die Gottesdienste der umliegenden Baptistengemeinden in Wiesbaden, Höchst oder Kelsterbach oder der evangelischen Sommerkirche in Kelkheim (Gottesdienste abwechselnd in Fischbach, Hornau und Mitte) zu besuchen.</p>
Sommerferien	<p>In die Sommerferien fällt auch die Urlaubszeit für alle Mitglieder der Gemeindeleitung. Bei dringenden Anliegen an die Gemeindeleitung oder in dringenden seelsorgerlichen Fällen wendet Euch bitte</p> <p>Vom 20. - 28.7. wird Pastor Jochen Jäger (Baptistengemeinde Wiesbaden) für dringende Seelsorgefälle und Beerdigungen die Vertretung machen. Seine Kontaktdaten sind: pastor@baptisten-wiesbaden.de bzw. Telefon: 0611-9450885.</p>
Schulanfangsgottesdienst	<p>Unser erster Gottesdienst nach der Sommerpause wird am 11. August stattfinden, dann auch direkt mit Abendmahl. Am 18. August feiern wir einen Schulanfangsgottesdienst, in dem wir besonders die Schulanfänger segnen möchten, aber ebenso alle, für die mit dem neuen Schuljahr ein neuer Abschnitt in Schule, Ausbildung und Beruf stattfindet.</p> <p>Am 22. September möchten wir als Gemeinde einen Taufgottesdienst feiern. Die Taufe ist das öffentliche Bekenntnis des Glaubens an Gott und Ausdruck für den</p>

Wunsch, Jesus Christus verbindlich nachfolgen zu wollen. Die Taufe ist aber auch ein besonderer Moment, Gottes Liebe und Zuspruch seiner Gnade zu erfahren. Mit der Taufe sagen nicht nur wir Menschen „Ja“ zu Gott. Die Taufe lässt uns Gottes „Ja“ zu uns als Menschen erfahren und erleben. Wer den Wunsch hat oder sich mit der Frage beschäftigt, sich taufen zu lassen, findet bei Janina und Christian Wehde immer ein offenes Ohr! Ein Taufvorbereitungskurs wird bei Bedarf nach den Sommerferien angeboten

Gemeinde- Fahrradtour am 1. Mai



Lichtblick aktuell

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch dieses Jahr zum Abschluss des Schuljahres hoch hinauf und uns den Herausforderungen des Waldseilgartens stellen. Wir laden hierzu auch Eltern mit Kindern ab 5 Jahren herzlich ein. Außerdem freuen wir uns auf die Gemeinschaft mit allen, die uns praktisch unterstützen und die Kinder beim Klettern begleiten möchten. Es wird sicher auch wieder ein leckeres Picknick zusammen kommen. Seid Ihr interessiert? Dann spricht bitte bis zum 10.06. Janina oder Heike an.

Heike Upmann



Hoch hinauf

Am: 15.6.2019
von 10:15 bis 13:30 Uhr
im Waldseilgarten
Kelkheim

Ostermorgen auf dem Feldberg



Aus der Geschichte des Christentums

36. Folge

Die Kirche in der Weimarer Republik

Zusammengestellt von
Gerhard Otto

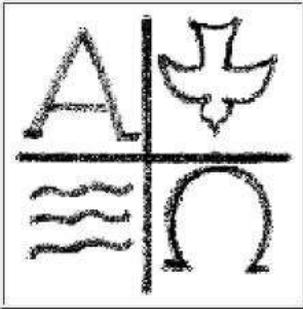
Dem Ersten Weltkrieg folgte in Deutschland die Zeit der Weimarer Republik und die Not der Zeit weckte im Volk eine neue Sehnsucht nach Kirchlichem.

Die Zentrumspartei als politischer Arm der katholischen Kirche wurde gegründet und mit ihr der Katholizismus staatstragend beim Aufbau der Weimarer Republik und in deren Verlauf. Der Protestantismus war in dieser Zeit eher orientierungslos und tat sich schwer bei der Mitarbeit in der Politik. Die Novemberrevolution in Deutschland 1918 hatte dem deutschen Protestantismus mit der Monarchie die 440 jährigen sogenannte „Summepiskopat der Fürsten“ und damit dem Landeskirchentum seine Grundlage entzogen. Bismarckreich und reformatorischen Glauben hatte man irgendwie gleichgesetzt und war noch unfähig für eine theologische Demokratie. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts mussten die protestantischen Kirchen ihre Verwaltung selbst regeln und sich in der Weimarer Republik eine demokratische Verfassung geben. Den protestantischen Freikirchen war die Selbstverwaltung dagegen nicht unbekannt; sie waren noch nie Staatskirchen gewesen, sondern mussten sich immer selbst organisieren.

Bereits im 19. Jahrhundert war aus den gescheiterten Bestrebungen des Protestantismus, Lutheraner und Reformierte zu vereinen, die „Unierte Kirche“ als weitere protestantische Richtung entstanden. Aber erst 1922 kam es bei ihnen zur Konstituierung und Bildung des „Deutschen Evangelischen Kirchenbundes“ und damit zu einer dritten protestantischen Kirche neben Lutheranern und Reformierten.

Die katholische Kirche konnte 1929 in den „Lateranverträgen“, ausgehandelt zwischen Mussolini, dem politischen Führer in Italien, und Papst Pius XI die „Römische Frage“ klären: Vatikanstadt wurde ein eigenständiger, wenn auch kleiner Staat, und im Gegenzug wurde von der Kirche Rom als Hauptstadt Italiens anerkannt.

Mit einzelnen deutschen Kleinstaaten sowie 1933 mit dem gesamten Deutschen Reich wurden Konkordate ausgehandelt. Es ging darin um Vereinbarungen des gegenseitigen Respektierens und Abgrenzens bei Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.



Der aufkommende Nationalsozialismus

Zur Theologie dieser Zeit (zitiert nach Fabian Vogt): Die protestantische Theologie wurde maßgeblich von Karl Barth geprägt. In seinem berühmten „Römerbrief“ geht es ihm um die Kampfansage an den Kulturprotestantismus, an das Bindestrich-Christentum (christlich-sozial, christlich-national, christlich-moralisch). Kirchen sollten keine Kultur- und Sozialvereine sein, sondern es sollte ihnen ums Ganze des Glaubens gehen. Es gilt nicht länger „was bringt der Glaube den Menschen?“, sondern: Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist stehen im Mittelpunkt, um sie allein und die Hinwendung zu ihnen geht es. Das wurde im 3. Reich sehr konkret zur Herausforderung für alle Christen.

1933 begann in Deutschland nach dem Scheitern der Weimarer Republik die verhängnisvolle Zeit des Nationalsozialismus. Er traf nicht wirklich überraschend und plötzlich ein, sondern war lange vorbereitet und gefördert worden. Bereits im 19. Jahrhundert verbreiteten die „Wartburgstudenten“: der eine Gott, an den wir glauben, ist ein deutscher Gott. Die Romantik und der Idealismus sowie die Befreiungskriege waren weitere Quellflüsse zum Nationalsozialismus. Die entstandene Arbeiterschaft wurde von Marxismus und Sozialismus ergriffen und von christlichen Kreisen als Gefahr und Unruheherde wahrgenommen. Die protestantische Kirche vertraute lange auf die Einheit von Thron und Altar und trauerte ihr nach, war also froh, dass die teilweise chaotischen Zustände der Weimarer Republik, auch bedingt durch die Armut in Deutschland, mit dem Nationalsozialismus ein Ende fanden. Es gab jedoch immer Einzelne, die in den Kirchen warnten und mahnten.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten stand die Kirche schnell vor der Existenzfrage. Je mehr nationalistische Ideen im Staat erstarkten, desto mehr wendete sich das Blatt im Verhältnis des Staates zu den Kirchen - zum Negativen für die Kirchen. Sie wurden zunehmend wegen ihres Internationalismus (betrifft vor allem die katholische Kirche), der Ablehnung des Rassismus und des Antisemitismus, ihrer Friedensliebe sowie der Befürwortung staatlicher Gewalt nur als letztem Mittel zunehmend als Feinde des Staates angesehen.

(Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.)

Bücher

C. S. Lewis
Das Gespräch mit
Gott

Buchempfehlung
von Gerhard Otto

Wer noch eine Urlaubslektüre sucht, dem sei ein Buch von C.S Lewis mit Gedanken zu den Psalmen empfohlen. Mein christlicher Lieblingsautor stellt sich so schwierigen Fragen wie: Wie können in einem Psalm neben tollen Aussagen über Gott plötzlich so schlimme und grausame Verwünschungen stehen? Wie kann ich Gott angemessen loben, denn mit der Aussage ‚ich lobe dich‘ allein ist es ja sicher nicht getan? Und er findet tatsächlich Antworten darauf, die alles andere als zu einfach sind. Es macht Freude, den erfrischenden und oft nicht konventionellen Gedanken von Lewis zu folgen. Aber man muss sich schon ein wenig konzentrieren dabei und Ruhe beim Lesen haben – was im Urlaub ja eigentlich gelingen sollte. Zwei Zitate zu dem Buch zum Abschluss. Lewis selbst sagt: Das Kostbarste, das mir die Psalmen geben, ist, dass sie jene Freude an Gott ausdrücken, die David zum Tanzen brachten. Und Timothy Keller schreibt: Mit das Wichtigste, was im 20. Jahrhundert über das Lob Gottes geschrieben worden ist ... Das Buch kostet 15 Euro, als eBook 12 Euro, und gibt es auch im Oncken-Verlag.

Komplette Basis-Bibel
kommt 2021 heraus

Die **BasisBibel** soll Anfang 2021 als komplette Bibel auf den Markt kommen. Zielgruppe für die „BasisBibel“ sind vor allem junge Menschen, die durch ihren Umgang mit digitalen Medien nur noch kurze Sätze gewohnt sind. Sie enthält meist nur Sätze mit nicht mehr als 16 Wörtern. In Buchform liegen bisher das Neue Testament und die Psalmen vor. Als komplette Bibel mit dem Alten Testament soll sie in einer Standardausgabe im Layout der bisherigen Ausgaben sowie als günstige Kompaktausgabe erscheinen.

Biblische Gestalten
als Superhelden

Ein ungewöhnliches **Kartenspiel** hat die Multimedia-Redaktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Frankfurt am Main herausgegeben – mit baptistischer Beteiligung: Biblische Gestalten als Superhelden. Das Quartett kann kostenlos auf der Internetseite der Kirche heruntergeladen werden. Anlass für das Spiel ist der Filmstart des vierten Teils der US-amerikanischen Action- und Science-Fiction-Spielfilmreihe „The Avengers“.

Impressum

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe ist
Sonntag, 14. Juli 2019

Druck:

www.Papedruck.de

Titelbild:

www.pixelio.de

Sonstige Bilder:

privat

**Gemeindenachrichten der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde (Baptisten) Kelkheim**
Parkstraße 15, 65779 Kelkheim
www.EFG-Kelkheim.de

Redaktion: Aufbruch@EFG-Kelkheim.de
Gerhard Otto Gerhard.Otto@unitybox.de
Uwe Schaufelberger Uwe.Schaufelberger@web.de
Terminseiten:
Lydia Steinhauer Termine@EFG-Kelkheim.de

Auswahl, Kürzungen und Korrekturen vorbehalten.

Aufbruch erscheint zweimonatlich – auch im Internet.
Sie können **Aufbruch** im PDF-Format bei der Redaktion
abonnieren.

Gemeindebüro Parkstraße 15, 65779 Kelkheim/Ts.

Pastorin Janina Wehde
☎ 06195/5840, Janina.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Pastor Christian Wehde
☎ 06195/5840, Christian.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Gemeindeleiter Ralf Dreyer
Zum Gimbacher Hof 15, 65779 Kelkheim/Ts.
☎ 06195/900153, Ralf.Dreyer@EFG-Kelkheim.de

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 7172 07

Jahrestermine

- 7.-10.6. Jungscharcamp
- 10.6. Ökumenischer Pfingstgottesdienst
- 15.6. Ausflug des Lichtblick zum Hochseilgarten
- 16.6. Gottesdienst wird vom BU gestaltet
- 22.6. Gemeinde-Sommerfest
- 21.7.- 4.8. Keine Gottesdienste
- 11.8. Erster Gottesdienst nach der Sommerpause
- 18.8. Schulanfangsgottesdienst
- 22.9. Taufgottesdienst
- 25.10. Wein- und Bibelabend



Regelmäßige Veranstaltungen

* nicht in den Ferien

Montag	14.30 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Treffpunkt 60plus (letzter Montag im Monat) Junger Hauskreis Hornau (14-täglich)
Dienstag	9.30 Uhr 14:30 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Nähkreis Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Gebetsabend der Ev. Allianz Main-Taunus Männerstammtisch (1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	14.30 Uhr 16.15 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Jungschar für Kinder von 6 bis 12 Jahren * Interkultureller Hauskreis (14-täglich, Parkstr. 15) Hauskreise (14-täglich) Gebetsabend (4-wöchentlich) Predigtnachgespräch (4-wöchentlich)
Donnerstag	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Hauskreis Fischbach 2 (14-täglich)
Freitag	14.30 Uhr 17.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Bibelunterricht *
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst – gleichzeitig: Kindergottesdienst *



Hier finden Hauskreise statt

- Fischbach 1 Leiter: Heidi und Dietrich Berges - Mittwoch 20 Uhr
Zum Gimbacher Hof 15, ☎ 0 61 95 / 6 50 40
- Fischbach 2 Leiter: Kathrin Honecker-Rolf und Klaus Rolf - Donnerstag 20 Uhr
Am Hohenstein 17, ☎ 0 61 95 / 91 17 83
- Hornau Leiter: Claudia und Mathias Hörster - Mittwoch 20 Uhr
Adalbert-Stifter-Straße 19, ☎ 0 61 95 / 91 08 14
- Junger
Hauskreis Leiter: Janina und Christian Wehde - Montag 20 Uhr
Im Stückes 19 (bei Fam. Schäfer), ☎ 0 61 95 / 75 02 50 81

Wer sich einem der Hauskreise anschließen möchte, wende sich bitte an
Claudia Hörster ☎ 0 61 95 / 91 08 14 oder Janina Wehde ☎ 0 61 95 / 58 40.